



Wie sieht es mit der Inklusion aus?

Machen Sie mit: SoVD testet Fitness-Studios

Das Schicksal vom blinden SoVD-Mitglied Holger Przesdzienk, dem sein Fitness-Studio aufgrund seiner Behinderung kündigte (wir berichteten), hat hohe Wellen geschlagen. Viele Betroffene haben sich gemeldet und von ihren Erfahrungen erzählt. Und auch die Resonanz in den Medien war groß. Diesen Fall nehmen der SoVD-Landesverband und die SoVD-Jugend jetzt zum Anlass, um zu testen, wie es andere Fitness-Studios in Niedersachsen mit der Inklusion halten.

Und so geht der Test: SoVD-Mitglieder mit unterschiedlichen Behinderungen wenden sich an Fitness-Studios vor Ort,

um dort Mitglied zu werden. Sie erläutern beim ersten Gespräch ehrlich ihre Behinderung, erörtern Trainingsmöglichkeiten und werten dann die Reaktion des Studios aus. Bevor es zur Unterzeichnung des Vertrages kommt, gibt sich das SoVD-Mitglied zu erkennen. Für diese Gespräche hat der SoVD eine entsprechende Checkliste vorbereitet.

Wer Lust hat, bei der Überprüfung der Fitness-Studios auf Inklusion mitzumachen, kann sich direkt beim SoVD-Landespressesprecher Matthias Büschking melden (Tel.: 0511/70148-69, E-Mail: matthias.bueschking@sovnd-nds.de).

SoVD-Jugend macht sich für Inklusion stark

„Kein Menschenschach!“

Die SoVD-Jugend bleibt sich treu und kämpft weiter für die Inklusion. Die Landesjugendkonferenz vom Sozialverband Deutschland (SoVD) in Niedersachsen verabschiedete die Resolution „Neue Herausforderungen: Gemeinsam für alle“ und damit die Forderung, allen Menschen zu helfen, die Hilfe benötigen – Flüchtlingen, Menschen mit Behinderungen, Frauen und Männern, Alten und Jungen. Sprecherin Kerstin Koch macht deutlich, dass ihr Verband nicht zulassen werde, dass Arme gegen Ärmere ausgespielt werden: „Hier darf kein politisches Menschenschach gespielt werden.“

Vielfältige soziale Probleme und Schief lagen bestünden seit langem und seien nicht erst durch die Flüchtlingsströme entstanden, formuliert die Resolution. Durch die zahlreichen Flüchtlinge würden bereits vorhandene Probleme zwar verstärkt, jedoch nicht neu geschaffen. „Wir sehen diese Verschärfung als Grund, endlich zu handeln und fordern die Politik auf, tätig zu werden und Hilfe dort zur Verfügung zu stellen,



In Arbeitsgruppen diskutierten die Teilnehmenden zum Thema Flüchtlinge. Foto: Matthias Büschking

wo sie benötigt wird“, so die SoVD-Jugend. Die Herausforderungen müssten gemeinsam angenommen werden, um gesellschaftliche Teilhabe für alle zu ermöglichen.

Konkret möchte der Jugendverband zum Beispiel die Situation in Kindertageseinrichtungen verbessern. Dort herrsche ein Mangel an qualifiziertem Personal. Außerdem seien die Betreuungszeiten für viele Eltern unzureichend.

Auch die Schulassistenz für Schüler mit Unterstützungsbedarf müsse landesweit geregelt werden. Dies könne zwar nur eine Über-

gangsregelung auf dem Weg zur inklusiven Schule sein, könne aber temporär helfen.

Wichtig sei weiterhin die bessere finanzielle Ausstattung der Hochschulen, auch, um dort in Sachen Barrierefreiheit Fortschritte zu machen.

Die Landesjugendkonferenz hat zudem einen neuen Jugendbeirat gewählt. Dies sind Kerstin Koch, Henrike Hillmer, Klaas Ehlers, Nina Kempe und Benedict Schmidt, Sprecher und Stellvertretung werden in der konstituierenden Sitzung am 10. April 2016 gewählt.

Veranstaltungsreihe im SoVD-Kreisverband Diepholz

Armut in einem reichen Land

Gemeinsam mit Caritas, Diakonie und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) veranstaltet der SoVD-Kreisverband Diepholz die Vortragsreihe „Armut in einem reichen Land“. Darin werden verschiedene Aspekte des Armutsproblems beleuchtet.

Die Veranstaltung des SoVD-Kreisverbandes Diepholz ist am 9. Juni 2016 um 18 Uhr geplant. Zu dem Thema „Altersarmut und Gegenmaßnahmen“ wird Meike Janßen (Abteilungsleiterin Sozialpolitik beim SoVD in Niedersachsen) sprechen. Im Anschluss gibt es eine Podiumsdiskussion.

Den Auftakt macht aber am 14. April der Vortrag der Caritas in Twistringen zur Armut im Allgemeinen.

Am 4. Mai folgt der Vortrag der Diakonie zur Kinderarmut in Syke. Als Gast ist unter anderem Nieder-



sachsens Sozialministerin Cornelia Rundt eingeladen.

In Barnstorf findet am 24. Mai der DGB-Vortrag zu Ursachen, Hintergründen und Lösungsansätzen

von Armut statt. Referent ist DGB-Abteilungsleiter und Gewerkschaftssekretär Lars Niggemeyer. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Nachruf

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. trauert mit dem SoVD-Kreisverband Göttingen um den Kreisschatzmeister

Werner Scheithauer

Er verstarb am 26. Februar 2016 im Alter von 70 Jahren. Werner Scheithauer trat 1996 dem Verband bei. Zwei Jahre später wurde er Schatzmeister des Ortsverbandes Gieboldehausen. Das Amt hatte er 17 Jahre inne. 2014 wurde er auf der Kreisverbandstagung zum Schatzmeister gewählt.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. wird dem Verstorbenen ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren.

Wettbewerb

Inklusives Festival

Im April und Mai findet Braunschweigs erstes inklusives Schreib- und Vorlesefestival „Widerworte“ statt. Mitmachen können Menschen mit und ohne Behinderung. Das Festival, das vom SoVD-Kreisverband Braunschweig bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt wird, steht unter dem Motto „Die Zukunft und ich“. Deshalb sollen sich die Beiträge mit den sozialen und technischen Änderungen in der Gesellschaft befassen. Zu der Veranstaltung gehört ein Workshop (22.-24. April) sowie mehrere Lesungen (2.-4. Mai). Weitere Informationen gibt es unter www.freiwilligengagiert.de/widerworte.